

Jahresbericht

2016

Entdecken. Erforschen. Erleben.



Wald und Herbst brachten Besucherrekord

Der kleinste Wald von Glarus, ein Waldfrühlingsfest mitten in der Stadt, Herbst in allen Facetten und Schaufensternatur: das Waldleben und die dritte Jahreszeit drückten dem Naturzentrum Glarnerland 2016 den Stempel auf. Belohnt wurden die mit viel Freude vom Naturzentrum-Team umgesetzten Aktivitäten mit einem neuen Besucherrekord. 3662 Infostellen-Besucher wurden bis zum Jahresabschluss gezählt – ein kunterbunter Mix aus Einheimischen und Touristen, Erwachsenen und Kindern, Familien und Schulklassen.

In einen kleinen Wald verwandelt

Im April fuhrn Wagenladungen voll Laub, Erde, Holzschnitzel, Totholz, Baumstrünke, Äste und gar ganze Bäume vor. Mit geübten Handgriffen verwandelten die Forstleute der Gemeinde Glarus und des Kantons das Naturzentrum Glarnerland in den kleinsten Wald von Glarus. Im Zentrum der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der kantonalen Abteilung Wald und Naturgefahren entwickelt wurde, stand die Vielfalt der Waldbewohner: vom vorwitzigen Tannenhäher, der die Besucher zusammen mit eingesandten Fotoschnappschüssen begrüsst, über den gaukelnden Waldteufel bis zum unscheinbaren Bingelkraut. Fast 80 präparierte Tiere, Pflanzen, Pilze, Frassspuren, Fussabdrücke und weitere Objekte konnten aus nächster Nähe bestaunt und kennengelernt werden. Rege genutzt wurden die verschiedenen Sinnes- und Spielstationen wie das Vogelstimmen-Bänkli mit Vogelpfiffen, Waldboden zum Tasten, Detektiv- und Forscheraufträge, das Waldwürfel-Puzzle und der Magnet-Wald.



Mit Eifer dabei: eine Schulklasse zu Besuch im Naturzentrum.



Waldfrühlingsfest: Keiner zu klein, ein Säger zu sein.



Der Buntspecht und die sieben weiteren Glarner Spechtarten konnten in der Ausstellung Waldleben genau studiert werden.

Auch die Förster waren mit Informationen über ihren Beruf stets präsent. Ein echtes Förstergewand zum Anprobieren weckte das Interesse vieler «Jungförster».

Waldfrühlingsfest mittendrin

Ein Waldfrühlingsfest mitten in der Stadt Glarus? Am 21. Mai wurde dies bei Sonnenschein Tatsache. Im Naturzentrum und vor dem Bahnhofsgebäude Glarus boten verschiedene Attraktionen Spiel und Spass. Die über 170 neugierigen Besucher konnten mit einem Baum telefonieren, Schlangensbrot bräteln, Glückspilze schnitzen, Vogelnestli naschen, Waldspiele ausprobieren oder einfach die Ausstellung erkunden.

Auf spannenden Wegen durch die Natur

Elf Ausflug-Tipps mit spannenden Informationen zur Natur vor Ort hat das Naturzentrum Glarnerland bisher aufgebaut. Zudem queren mehr als 20 Natur-Themenwege die Glarner Landschaft. Eine Übersichtskarte zeigt seit letztem Frühling, wo man die verschiedenen

Stiftung Naturzentrum Glarnerland

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland wurde 2007 gegründet. Sie will Einheimische und Gäste für die Schönheit der Glarner Natur begeistern und sensibilisieren.

Die **Geschäftsstelle** wurde 2016 mit 100 Stellenprozenten geführt: Dr. Barbara Zweifel-Schielly, Co-Leitung; Monica Marti, Co-Leitung; Rosmarie Padovan, Mitarbeiterin Infostelle; Claudia Zweifel, Mitarbeiterin Infostelle/Schule; Judith Nann, Mitarbeiterin Schule

Stiftungsrat:

Dr. Martin Bendel, Niederurnen, Präsident;
Martin Staub, Schwanden, Vizepräsident;
Heinz Marti, Netstal, Aktuar; Dr. Thomas Hefti, Schwanden; Kaspar Marti, Engi; Dr. Werner Meier, Rüti; Kurt Müller, Näfels

Rechnungs- und Finanzwesen:

Peter Müller, Näfels
Revisionsstelle: Antoniazzi Treuhand, Niederurnen

Natur-Wanderungen findet. Für alle Ausflug-Tipps oder Natur-Themenwege haben wir zudem detaillierte Infoblätter aufgebaut, welche in der Infostelle oder unter www.naturzentrumglarnerland.ch erhältlich sind. Es hat längere und kürzere, steilere und entspanntere Routen dabei, sodass alle Zielgruppen ein passendes Angebot finden.

... und dabei als Forscher unterwegs

Unser Ausleih-Angebot wurde im letztem Jahr durch die zwei WWF-Entdeckertaschen «Boden» und «Baum» erweitert. Wer auf seinen Natur-Spaziergängen Forscherdrang verspürt, ist mit den darin enthaltenen Forscher-Utensilien und Beobachtungs-Tipps bestens bedient. Weitere Taschen gehen den Geheimnissen der Fledermäuse, Wasser-tiere oder Amphibien auf den Grund. Ein Infoblatt gibt Übersicht über das gesamte Angebot.

Unken rufen um Hilfe

Die Gelbbauchunke ist eine von acht Amphibien-Arten im Glarnerland. Sie ist geschützt und selten. Der Beobachtungsaufruf 2016 des Naturzentrums Glarnerland bestätigte den Verdacht: Die Gelbbauchunke wurde nur noch nördlich von Glarus entdeckt. Durch die Erhaltung und Neuschaffung von Laichgewässern und durch Vernetzung ihrer Lebensräume versucht der Kanton, die stark bedrohte Unke im Glarnerland zu fördern.

Neophyten – mit Rat und Tat zur Seite

Knapp ein halbes Dutzend Garten-pflanzen verbreiten sich im Glarnerland unkontrolliert in der Natur. Weil sie Schäden anrichten, sollte



Im Herbst raschelte im Naturzentrum das bunte Laub.

die weitere Ausbreitung dieser invasiven Neophyten verhindert werden. Jeder Garten- und Landbesitzer kann dazu beitragen. In unserer Infostelle sowie an einem gut besuchten Infostand am Glarner Wochenmarkt unterstützte das Naturzentrum-Team den Kanton auch 2016 bei der Beratung über den korrekten Umgang mit den Schadpflanzen.

In der Natur fühlen wir uns so wohl, weil sie kein Urteil über uns hat.

Friedrich Wilhelm Nietzsche,
Philologe (1844 – 1900)

Herbstfacetten im Schaufenster

Von September bis Dezember blickte das Naturzentrum dann in seiner Ausstellung «Lust auf Herbst?» auf die verschiedenen

Gesichter der dritten Jahreszeit. Inmitten vielfältiger Natur-Infos verrieten 15 Glarnerinnen und Glarner ihre ganz persönliche Sicht. Ergänzt wurde die Ausstellung durch einen Stadtparcours durch Glarus für Gross und Klein. In den Schaufenstern von 19 Läden gaben verschiedene Kurzinfos zusammen mit einem Tierpräparat oder anderen Objekt Interessantes zur Herbstnatur preis. Die Themen standen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Laden und zeigten Ähnlichkeiten zwischen Mensch und Natur auf. Wer alle Lösungsbuchstaben sammelte, konnte sie im Naturzentrum gegen ein Säckli mit feinen Trockenfrüchten eintauschen.

Kinder willkommen

Fast 30 Schulklassen nutzten letztes Jahr das Naturzentrum als ausserschulischen Lernort. Unsere beiden Schulklassenbetreuerinnen führten die Schüler stufengerecht durch die jeweiligen Ausstellungen. Eifrig und freudig absolvierten die Kinder die Stationen und Aufgaben. Auch ausserhalb der Schulzeit fand die jüngste Generation zahlreich den Weg ins Naturzentrum, waren doch fast ein Drittel unserer Besucher Kinder. Zusammen mit Kulturzyt und der Naturpädagogin Gabriela Wehrli ergänzte im Sommer ein Erzählnachmittag zum Wald das Kinderangebot. Rund 30 stolze Waldkönige schritten im Anschluss mit Blätter-Krone, Moos-Zepter und nicht minder stolzen Müttern oder Vätern nach Hause.

Mit Freude Natur vermitteln

Wissen vermitteln über die Glarner Natur und Freude daran wecken, sind die Ziele unseres Naturzentrums.



Stadtparcours: Fuchs im Winter(wolle)kleid.



Oben grau, unten bunt: die Gelbbauchunke

«Hilfsmittel» dazu waren im 2016 neben unseren Ausstellungen, Veranstaltungen, Info- und Ausleihmaterialien auch die Meldewandtafel mit den vielen draussen beobachteten Lebewesen, die Lebensraumwände mit aktuellen Kurzinfos, unsere Plattform mit Infos zum gesamten Naturerlebnisangebot im Kanton, mehrere Presseberichte sowie unsere Webseite, die regelmässig mit «Natur» gefüttert wurde.

Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Welterbe

Im Naturzentrum Glarnerland befindet sich das Besucherzentrum Glarus des UNESCO-Weltnaturerbes Tektonikarena Sardona. Wer die Ausstellungen des Naturzentrums besuchte, erkundete auch die Welterbeskulptur und umgekehrt. Die bereichernden Synergien zwischen Tektonikarena und Naturzentrum waren und sind immer wieder spürbar.

Gute Laune im Naturzentrum

Gibt das Naturzentrum Glarnerland gute Laune und entspannte Stimmung? Wir meinen, dass wir genau dies gespürt haben an den verschiedenen im 2016 durchgeführten Gruppenführungen oder Apéros, darunter dem jährlichen Partnerapéro im Frühjahr oder dem gut besuchten Tourismusapéro der Gemeinde Glarus im Spätherbst.

2016 im Überblick

Besucher/-innen Infostelle	3 662
Besucher/-innen Website	20 104
Anfragen	528
Beobachtungsmeldungen	185
Schulklassen	28



Waldkönige unter sich beim Basteln am Erzählnachmittag.

Hauptsponsoren 2016



Finanzen

Bei einem Betriebsertrag von Fr. 149 328 und einem Betriebsaufwand von Fr. 149 170 resultierte 2016 ein Ertragsüberschuss von Fr. 158. Mit den bestehenden Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton und der Tektonikarena Sardona sowie dem Ertragsüberschuss 2016 können ein Teil der Betriebskosten 2017 gedeckt werden. Für die Restfinanzierung sind wir auf Sponsoren und Gönner angewiesen. Die Jahresrechnung 2016 ist unter www.naturzentrumglarnerland.ch (Rubrik «Über uns») einsehbar.

Gönner gesucht!

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland ist eine Non-Profit-Organisation. Der privat organisierte Betrieb finanziert sich über Leistungsvereinbarungen, Projektgelder, Sponsorenverträge und Gönnerbeiträge. Jedes Jahr muss die Finanzierung neu gesichert werden. Jeder Gönner, jeder Franken Unterstützung ist für unseren Weiterbetrieb wichtig. Wir sind dankbar für Ihre treue Unterstützung. Kennen Sie weitere naturinteressierte Personen, die als Gönner in Frage kämen? Dann freuen wir uns, wenn Sie diesen unser Naturzentrum weiterempfehlen. Herzlichen Dank!

Wir danken unseren Partnern

für ihre wertvolle Unterstützung im 2016:

Fontana & Fontana AG, Gemeinde Glarus, Gemeinde Glarus Nord, Gemeinde Glarus Süd, Geo-life, Glarner Kantonalbank, Glarner Natur- und Vogelschutzverein, Kalkfabrik Netstal AG, Kanton Glarus, Kulturfonds Kanton Glarus, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus, Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Kantons Glarus, Pro Natura Glarus, WWF Glarus, allen Stadtglarner Läden, die beim Stadtparcours mitgemacht haben, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen Sachspendern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

So erreichen Sie uns!

Naturzentrum Glarnerland
Bahnhofsgebäude Glarus
Postfach 560, CH-8750 Glarus
Telefon +41 (0)55 622 21 82
info@naturzentrumglarnerland.ch
www.naturzentrumglarnerland.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr

Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Für Schulen auf Anfrage vormittags geöffnet.

Feiertage und Betriebsferien:

Bitte beachten Sie unsere Website.

Eintritt frei, ein Beitrag in die Kollekte der Infostelle ist willkommen.

Spendenkonto

Konto-Nr. 87-62-5, Glarner Kantonalbank
zugunsten von CH06 0077 3000 5056 7216 6
(Stiftung Naturzentrum Glarnerland)

Impressum:

Titelbild: Herbst in Glarus

Fotos: © Naturzentrum Glarnerland; Thomas Reich (Gelbbauchunke); Uwe Kunze / Pixelio (Buntspecht)

Druck: Fridolin Druck, Schwanden

Layout: Typowerkstatt GmbH, Glarus